



## BIOTOPBETREUUNG IN RHEINLAND-PFALZ

Im Sinne von Natur und Mensch



### AUFGABEN DER BIOTOPBETREUUNG

Das in Rheinland-Pfalz vor etwa 25 Jahren eingeführte Biotopbetreuungsprogramm soll die Lebensräume (= Biotope) wildlebender Tiere und Pflanzen bewahren. Vor allem die gefährdeten Biotope, z. B. bestimmte Feuchtgebiete, Wiesen oder Felsfluren müssen sachgerecht betreut, also beobachtet und gegebenenfalls bewirtschaftet bzw. gepflegt werden. Grünland muss z. B. auf „Biotop-typische“ Weise gemäht oder beweidet werden, wenn es seine Artenvielfalt behalten soll.



Je Landkreis werden fachkundige Biotopbetreuerinnen und Biotopbetreuer eingesetzt (derzeit insgesamt ca. 30). Diese organisieren die nötigen Maßnahmen im Auftrag der Naturschutzverwaltung und beraten Landwirte, andere Nutzer und ehrenamtliche Helfer bei der Umsetzung vor Ort.

### ANSPRECHPARTNER

Die Biotopbetreuerinnen und -betreuer kümmern sich nicht nur um den Erhalt, die Beobachtung oder die Pflege der Biotope vor Ort, sondern sie sind auch Berater für Kommunen, Verbände, die Wasser- und die Forstwirtschaft. Sie informieren aber auch gerne Kindergärten, Schulen oder interessierte Gruppen, die mehr über Biotope und deren Erhaltungszweck erfahren möchten.

Auf der Rückseite dieses Faltblatts stellt sich die jeweilige Person vor. Gerne beantwortet sie auch Ihre Fragen und nimmt Ihre Anregungen und Beobachtungen entgegen.



### IMPRESSUM

Herausgeber: Landesamt für Umwelt,  
Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht  
Rheinland-Pfalz (LUWG)  
[www.luwg.rlp.de](http://www.luwg.rlp.de)



Bearbeitung: F.W. Kniepert, H. Jansen, R. Horn, P. Wahl  
Fotos: K. Pohlmeier, T. Weber, E. Rosleff Sörensen,  
G. Hahn, P. Keller

Stand: Februar 2010

© LUWG 2010

## IHRE BIOTOPBETREUER IM LANDKREIS

biodata GmbH®

Winfried Schepp, Dr. Corinna Lehr

Tel.: +49 6131 963990

www.biodata.info, mail@biodata-gmbh.de



## COCHEM-ZELL (COC)



## BESONDERHEITEN IN UNSEREM LANDKREIS

Regionaltypisch sind die trockenwarmen, vom Weinbau geprägten Hänge entlang der Mosel mit ihren gefährdeten Arten wie Apollofalter, Smaragdeidechse und Felsen-Gelbstern. Als weitere Besonderheiten gelten die ehemaligen Schiefergruben im Kaulenbachtal und der Ulmener Jungferweiher, der als Zugvogelrastgebiet europaweite Bedeutung besitzt. Ziel der Biotopbetreuung ist die Pflege, Erhaltung und Entwicklung ausgewählter Bereiche der Kulturlandschaft für den Arten- und Biotopschutz. Schwerpunkte hierbei sind die Natura 2000-Flächen und die Naturschutzgebiete.



Schiefergruben im Kaulenbachtal



Honigberg bei Klotten



Apollofalter

## WAS TUN WIR?

- Freistellung, Offenhaltung und Sukzessionsentwicklung
- Mahd von Weinbergsbrachen und Feuchtwiesen
- Beweidung mit Schafen, Ziegen und Rindern
- Tümpelbau für den Amphibienschutz
- Obstbaum- und Kopfbbaumpflege
- Sicherung alter Bergwerksstollen für den Fledermausschutz
- Zusammenarbeit im Projekt „Null-Emissions-Landkreis Cochem-Zell“



Entbuschung



Mahd am Jungferweiher



Beweidung in Lütz

Text: Dr. Corinna Lehr

Fotos: Dr. Corinna Lehr, Winfried Schepp